

der Yonne. Bei allen diesen Anlagen spielt der Garten mit seinen schattigen Alleen und Blumenparterres, mit seinen Rampentreppen und namentlich mit den großen Bassins und Wasserkünften eine Hauptrolle. Wie in der Gartenkunst der italienischen Renaissance, so herrschte auch hier im Ganzen das streng architektonische Princip mathematischer Regelmäßigkeit. Doch wußte man durch malerische Gliederung der Massen in den Garten wie in die Architektur Wechsel und Reiz hineinzubringen. — Den ersten Decennien des 17. Jahrhunderts gehören die Schlösser von Tanlay in Burgund, von Wideville bei Versailles, von Beaumesnil, und das Château des Ifs bei Fécamp an, letztere zwei zum Theil in Backstein ausgeführt, mit schon in's Barocke ausartenden Details.

Unter den communalen Anlagen dieser Epoche verdient vor Allem das Stadthaus von La Rochelle mit seinem berühmten Prachtfaal Erwähnung. — Endlich

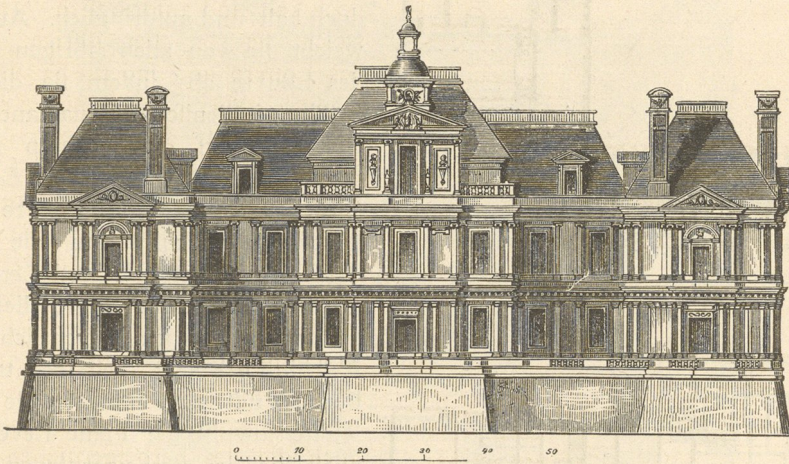


Fig. 911. Schloß Maisons. (Fergusson.)

als Muster eines städtischen Privatpalastes das von *Jacques Lemercier* 1639 für Richelieu erbaute „Palais Cardinal“, später Palais Royal, mit seinem Theater, der weltberühmten Bühne des „Théâtre Français“.

Im weiteren Verlaufe des 17. Jahrhunderts, unter Ludwig XIV., wurde zwar eine Menge großer Bauten ausgeführt, jedoch vorwiegend in einem bereits nüchternen und dabei doch prahlerisch aufgebauchten Styl, der im folgenden Jahrhundert noch trockener wurde und mit der einseitigen Verstandesrichtung der Zeit innerlich zusammenhängt. Während in der Architektur der Zeit Ludwig's XIII. († 1643) mit ihren horizontal zerschnittenen Säulen und Pfeilern, mit ihren mannigfach verkröpften und in einander geschobenen Giebeln, bei allem willkürlichen Spiel mit den Formen des Alterthums doch ein gewisser phantastischer Zug in der decorativen Erscheinung des Ganzen uns immer noch künstlerisch anmuthet, verfällt das architektonische Schaffen der nachfolgenden Epoche mehr und mehr dem akademischen Regelzwange. Man hat die Säulenordnung der Zeit Ludwig's XIV. treffend mit dem Alexandriner der französischen Tragödie verglichen. Bei aller angenommenen Classicität behielt der Styl jedoch stets etwas Pomphaftes und Lastendes. Besonders die übermäßige Anwendung der Rustica, selbst an Säulen,

Spätere
Bauten.